

Johannes Lindenmeyer

**Möglichkeiten und Grenzen
zieloffener Suchtarbeit bei einer
Alkoholkonsumstörung**

-

**Im Spannungsfeld zwischen
Evidenz und Behandlungsleitlinie**

salus klinik Lindow

TU Chemnitz

Medizinische Hochschule Brandenburg

salus klinik Lindow

Psychosomatik (92 Betten):

Angst- und Zwangsstörungen

Depression

Essstörungen

Somatoforme Störungen

Persönlichkeitsstörung

Schädlicher Alkoholkonsum

Pathologisches Glücksspiel

Pathologischer PC-/Internetgebrauch

2 Suchtpräventionsfachstellen

www.salus-materialien.de

www.lieberschlaualsblau.de

www.selbsthilfealkohol.de

www.aerzteselbsthilfealkohol.de

www.selbsthilfegluecksspiel.de

Ausbildungsinstitut SIV



Nachsorgeambulanz Berlin

Beratungsstellen

Werder, Brandenburg,

Teltow, Belzig, **Potsdam**

Suchtabteilung (181 Betten):

Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit

Nikotinabhängigkeit

Essstörungen und Sucht

Pathologisches Glücksspiel

VIP Gruppen



Ausgangslage

- **Wir haben ein spezifisches, hochqualifiziertes und flächendeckendes Hilfesystem für Alkoholabhängige**
- **Wir haben besonders aufwändige und differenzierte Suchtbehandlungsangebote (v.a. bzgl. Komorbidität & Teilhabe)**
- **Die Erfolgsquoten von ca. 50% sind international unerreicht hoch**



Die Ausgangslage

- Die Mehrheit der Menschen mit Alkoholproblemen wird nie erreicht
- Die Betroffenen werden erst sehr spät erreicht
- Kaum Hilfsangebote zur Frühintervention bei riskantem oder schädlichem Alkoholkonsum

Die Mutter aller Fragen

Kann die Erreichbarkeit von Personen mit Alkoholproblemen durch zieloffene Behandlungsangebote erhöht werden, ohne die hohe Wirksamkeit des aktuellen Suchthilfesystems zu gefährden?

AWMF S3-Leitlinie 2015

- **Abstinenz ist übergeordnetes Therapieziel bei Alkoholabhängigkeit**
- **Konsumreduktion als Frühintervention bei riskantem und schädlichem Alkoholkonsum**
- **Konsumreduktion kann bei Alkoholabhängigen (vorübergehend) versucht werden, wenn Abstinenz nicht sinnvoll/möglich. Dabei kann Nalmefen eingesetzt werden.**
- **Systematische** Sichtung der verfügbaren Literatur
- Systematische Einbeziehung **aller** Beteiligten in Konsensuskonferenzen
- Systematischer Ausschluss von **Interessenskonflikten**

Was gleichzeitig geschah

- **Medienoffensive für Konsumreduktion**
 - Vorstellung der Leitlinie als Paradigmenwechsel
 - Serie von Publikationen in Fachzeitschriften und Presse, in denen Paradigmenwechsel gefordert/festgestellt wird
- **4 häufige Argumente für zieloffene Suchtarbeit bei Alkoholabhängigkeit**

Argument 1

Psychosoziale Defizithypothese

Alkoholkonsum dient der Kompensation von:

- Kompetenzdefiziten (z.B. Schüchternheit)
- psychischer Komorbidität (z.B. ADHS, PTSD)
- Mangel an Teilhabe (Einsamkeit, Arbeitslosigkeit)

Argument 1

Psychosoziale Defizithypothese

- Entlastende Selbsterklärung für Patienten
- Legitimation für Psychotherapie und Sozialarbeit
- Behandlungsschwerpunkt = Kompensation der Defizite
- Dadurch weniger Anlass für pathologisches Trinken?
- **aber:**
 - **Hohe Rückfallrate trotz erfolgreicher Defizitkompensation**
 - **Mangelnde Erklärbarkeit und Vorhersagbarkeit von Rückfällen**

Argument 1

Bleibendes Neuropsychologisches Ungleichgewicht in Risikosituationen

Situativer Anreiz

- verstärkter Anreiz Alkoholstimuli
- verstärkter Anreiz von alkoholassozierten Stimuli
- keine Korrektur durch Predictionerror

Kognitive Kontrolle

Diese Prozesse sind den Betroffenen oft nicht bewusst

Argument 1

Konsequenz

- Kompensationsparadigma für Suchtbehandlung nicht ausreichend (**wozu?**)
- Redundantes Training von Abstinenzautomatismen in Risikosituationen zu leben (**wann?**)



**ca. 8% mehr
Abstinenz**

Argument 2

Erfolgreiche Reduktion bei Alkoholabhängigen

Viele Alkoholabhängige finden allein zu einem unproblematischen Konsum zurück (Dawson, 2005)

- **Diese Betroffenen brauchen keine Behandlung**
- **Dies sind nicht die Betroffenen, die nach vielen erfolglosen Versuchen im Behandlungssystem landen**
- **Dies sind nicht jene Betroffenen, bei denen wg. (drohenden) Entzugserscheinungen bei Reduktion eine Entzugsbehandlung indiziert ist**

Argument 2

Erfolgreiche Reduktion bei Alkoholabhängigen

Es gibt Alkoholabhängige, die im Anschluss an eine abstinentenorientierte Behandlung wieder unproblematisch konsumieren (Witkiewitz et al., 2017)

- **Geringer Anteil von ca. 7 Prozent**
- **Keine Evidenz, dass dies mehr würden bei zieloffener Behandlung, aber Gefahr der Verringerung des Abstinenzanteils**
- **Keine Evidenz, dass durch Konsumreduktion Teilhabe gestärkt / Komorbidität verringert werden kann**

Argument 3

Größere Reichweite durch Konsumreduktion

Etwa 50% von Alkoholabhängigen begründen Behandlungsweigerung damit, dass sie nicht mit dem Trinken aufhören wollten (Probst et al. 2015)

- **Keine Evidenz, dass sie tatsächlich an reduktionsorientierter Behandlung teilnehmen würden**
- **Gefahr der Schadensvergrößerung durch verzögerte Abstinenzbehandlung**

Argument 4

Der mündige Patient

Abstinenz

+ / -

+ / -

Reduktion

+ / -

+ / -



Argument 4

Der alkoholabhängige Patient

Abstinenz

+/-

+/-

Reduktion

+ / -

+/-

Gestörte
Trinkkultur



Argument 4

Ethische Verantwortung des Behandlers

Abstinenz

+ / -

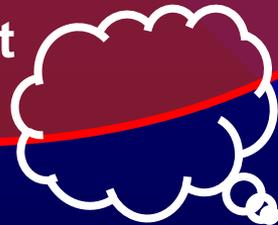
+ / -

Abstinenz-
gemeinschaft

Reduktion

+ / -

+ / -



Argument 4

Ethische Verantwortung des Behandlers

Abstinenz

+ / -

+ / -

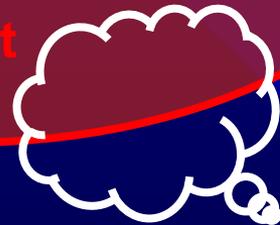
Abstinenz-
gemeinschaft

Diagnose

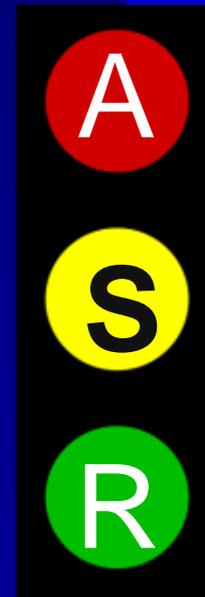
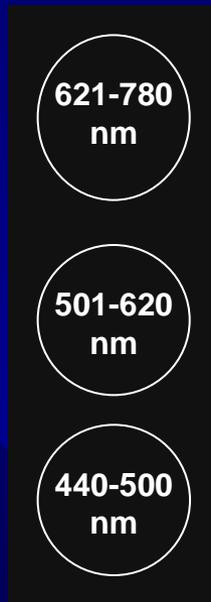
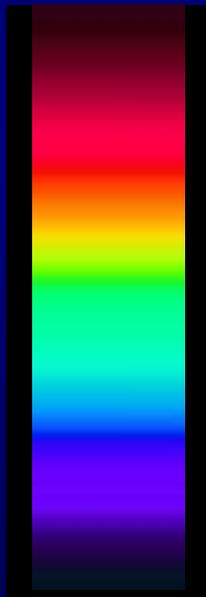
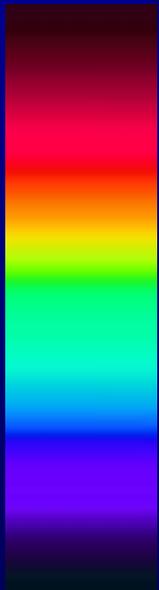
Reduktion

+ / -

+ / -



Verkehrssampeln retten Menschenleben



Abstinenz



Reduktion

**Punkt-
abstinenz**

Zieloffene Internetprogramme bei riskantem Alkoholkonsum

- Anonymität
- Sofortiger Einstieg
- Selbstbestimmung
- von Zuhause
- Ökonomisch

The screenshot shows the homepage of the 'ONLINE SELBSTHILFE ALKOHOL' website. At the top left is the logo, a green circle with a white diagonal line. The title 'ONLINE SELBSTHILFE ALKOHOL' is in bold black text. To the right, it says 'Ein Angebot der AOK Nordost und der salus kliniken' and 'AOK Nordost' with its logo. A 'LOGIN' button is in the top right corner. Below the header is a navigation bar with five links: 'WIE FUNKTIONIERT ES?', 'IST ES FÜR MICH GEEIGNET?', 'WARUM MITMACHEN?', 'TIPPS', and 'ANMELDEN'. The main content area features a large green button that says 'MACHEN SIE DEN SELBSTTEST' with 'NUR 2 MINUTEN' underneath. To the left of the button, the text asks 'Ihren Alkoholkonsum reduzieren oder lieber ganz aufhören?'. Below this, there is a testimonial in italics: 'Ich finde es großartig, dass ich mit Online Selbsthilfe Alkohol von zu Hause aus einfach etwas an meinem Alkoholkonsum verändern kann.' and another line: 'Ein Angebot der AOK Nordost und der salus kliniken'. The background of the main content area shows a person's hands typing on a laptop keyboard.

www.selbsthilfealkohol.de

Erreichungsgrad

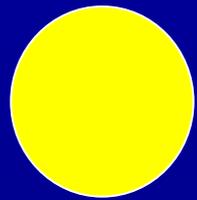
www.selbsthilfealkohol.de

Jan-Jun 2018

1.348 Teilnehmer

68.949 risk./schädl. Konsum
11.931 Abhängigkeit

142.637 Website-Besucher



Punktabstinenz bei schädlichem Konsum

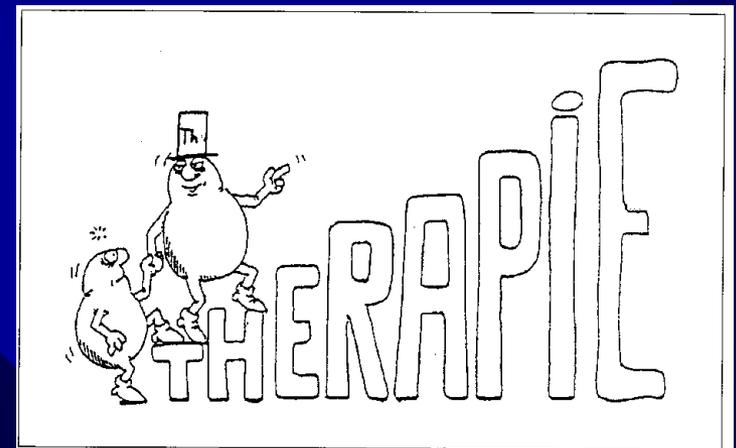
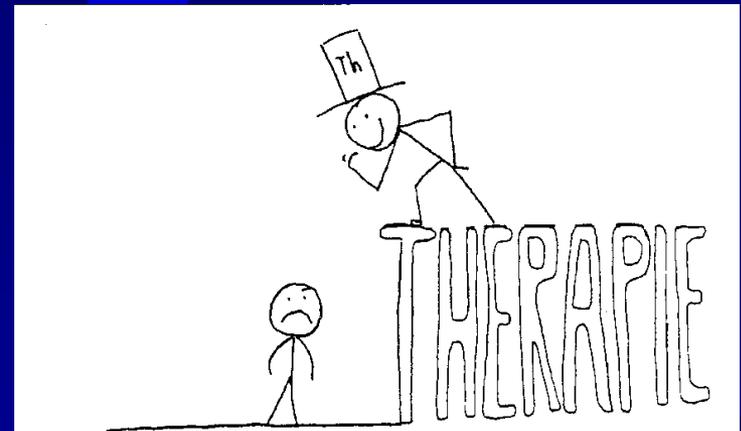
- Weniger die absolute Trinkmenge entscheidend, sondern Alkoholkonsum(exzess) in bestimmten Situationen
- 2 Trinkmuster: Wechsel von gemäßigttem Alkoholkonsum und übermäßigem Trinken
 - Trinkpause für kritische Selbstreflexion
 - keine allgemeine Reduktion, sondern Paradigma der selbstbestimmten Punktabstinenz

kein Alkohol
- zu bestimmten Zeiten
- an bestimmten Orten



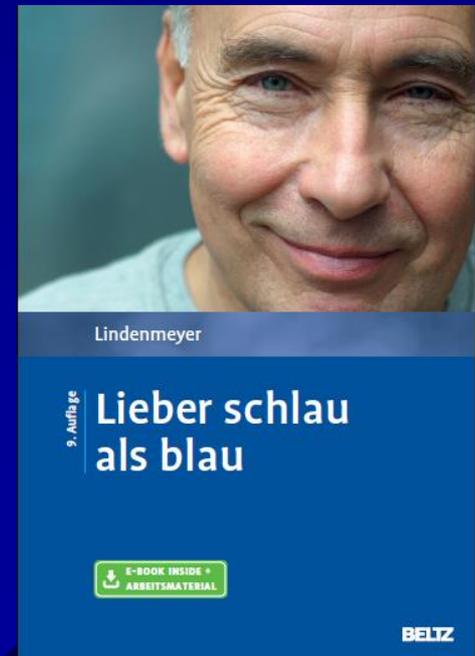
Niedrigschwellige abstinenzorientierte Behandlung bei Abhängigkeit

- Abstinenzmotivation ist keine Voraussetzung für Behandlung
- Abstinenz ist Voraussetzung für Abstinenzentscheidung im Laufe der Behandlung



Gezielte Motivierungsstrategien anstelle von Zieloffenheit bei Alkoholabhängigkeit

- Motivational Interviewing
- Dosierte Informationsvermittlung
- Entlastung und Abstand von Alltag
- Integration in neue Bezugsgruppe



Zusammenfassung

Mehr Betroffene erreichen durch:

Proaktives Screening & Ansprechen

Niedrigschwellige Abstinenzorientierung bei Alkoholabhängigkeit

Selbstbestimmte Punktabstinenz bei schädlichem Alkoholkonsum

Zieloffene Internetprogramme bei riskantem Alkoholkonsum

